

Ludwig Wüst

Abschied

AT 2014, DCP, Farbe, 75 min

Buch Ludwig Wüst,
Claudia Martini
Kamera Klemens Koscher
Schnitt Samuel Käppeli
Ton Tjandra Warsosumarto
Darstellerinnen Claudia
Martini, Martina Spitzer
Produzent/innen Ludwig Wüst,
Matthias Reiter-Pazmandy,
Anne de Boismilon
Förderungen Stadt Wien MA7
Uraufführung
Diagonale 2014

A visit between girlfriends is captured in real-time: sparkling wine, cigarettes and a lack of communication that is implicitly humorous. Suppressed feelings reach their tipping point and burst forth when triggered by something seemingly peripheral, which poses a genuine emotional test. Parallel to this, the camera proceeds to close in on the scene and the protagonists in a near imperceptible zoom. Coming to terms with one's past as a structurally composed, cinematic experiment. Consistent, raw, compelling.

Wenn sich tief verborgene Abgründe im Alltäglichen Bahn brechen, ist Ludwig Wüst in seinem Element. *Abschied* konfrontiert seine Protagonistinnen mit einem nicht verarbeiteten Verlust, dessen Erinnern ein Weitermachen im Normalen zwischenzeitlich verunmöglicht. Der Inhalt bedingt die Form, und so zieht sich der Fokus der Kamera zusammen wie die sprichwörtliche Schlinge um den Hals: Beinahe zwei Drittel der Filmlänge verharrt das Bild in einer einzigen Einstellung, in der ein kaum wahrnehmbarer Zoom den Film- und Handlungsspielraum der Protagonistinnen beständig verengt.

Dabei beginnt alles als harmloser, latent ins Komische tendierender Freundinnenbesuch in Echtzeit: Sekt, Zigaretten, Austausch von Neuigkeiten. Dass die beiden Frauen beim hölzernen Versuch, das Gespräch voranzutreiben, in immer neuen Small-talk-Sackgassen landen, nährt bereits frühzeitig den Verdacht drohender emotionaler Eskalation. Vieles scheint unausgesprochen, befindet sich im endlosen Raum des Außerhalb, für den Wüst mit seiner strengen Einstellungs-komposition ein visuelles Äquivalent ersinnt: Souverän bespielen die Schauspielerinnen den gesamten Wohnraum, agieren und kommunizieren auch über die Begrenzung des Leinwandbildes hinaus.